



Steinach aktuell - Informative Zeitung für Steinach

Ausgabe Juni 2011 | Nr. 91



Hubert Rauch - 25 Jahre Bürgermeister
Runderneuerung des Kurparks
Großbaustelle Hauptschule
Rathaus: Sanierung oder Neubau?

Liebe Steinacherinnen und Steinacher

Steinach Aktuell berichtet seit über 20 Jahren über das aktuelle Geschehen in unserem Ort. Mit großem Zeitaufwand und enormen Einsatz hat Resi Reim jahrelang die Zeitung beinahe im Alleingang erstellt. 2005 hat ein neues Redaktionsteam ihre Arbeit übernommen und das Informationsblatt ständig weiterentwickelt. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller Mitarbeiter, durch die selbständige Ausarbeitung des Layouts und geringer Druckkosten konnte der finanzielle Aufwand sehr niedrig gehalten werden. Jetzt ist es aber an der Zeit, Steinach Aktuell ein modernes Erscheinungsbild zu geben. Unser Informationsblatt erscheint ab nun in einem neuen Layout und in Farbdruck. Wir sind bestrebt, Sie auch weiterhin über das Gemeinde- und Vereinsgeschehen in unserem Ort zu informieren und wünschen viel Freude mit dem neuen „Steinach Aktuell“.



Für das Redaktionsteam

Erich Holzmann

Inhalt

<i>Dipl.-Vw. Hubert Rauch - 25 Jahre Bürgermeister</i>	2
<i>Marktgemeinde Steinach - Jahresrechnung 2010</i>	4
<i>Runderneuerung des Kurparks</i>	4
<i>Großbaustelle Hauptschule</i>	4
<i>Rathaus - Sanierung oder Neubau?</i>	5
<i>Neues aus der Gemeindebücherei</i>	6
<i>Bikepark Tirol</i>	6
<i>Les Misérables</i>	6
<i>Grünes Licht für Brenner Basistunnel</i>	7
<i>Eltern-Kind-Zentrum</i>	8
<i>Werkstätte Lebenshilfe Steinach</i>	8
<i>Tagesmutter in Steinach</i>	8
<i>Gustav Mahler</i>	9
<i>Kulturgrööstl Steinach</i>	9
<i>Volksschauspiele Steinach</i>	10
<i>Sternschnuppe - Wipptaler Ferienexpress</i>	10
<i>Ausstellung 100-Jahr-Jubiläum Krippenverein</i>	11
<i>Chor- und Orchesterverein</i>	11
<i>Einiges los auf der Bergeralm</i>	12
<i>Fußball & Tennis</i>	12
<i>Musikkapelle Steinach - Bezirksmusikfest</i>	13
<i>OSR Hubert Geir</i>	14
<i>Josef Muigg-Spörr</i>	14
<i>Mathilde Geiger - Älteste Steinacherin</i>	14
<i>Julia Hautz - Promotion</i>	15
<i>CHRONIK: 75 Jahre Marktgemeinde Steinach</i>	15
<i>Impressum</i>	16

Dipl.-Vw. Hubert Rauch 25 Jahre Bürgermeister



Dipl. Vw. Hubert Rauch ist seit 1986 Bürgermeister unserer Gemeinde. Seit seinem Amtsantritt ist es ihm ein wichtiges Anliegen, im Gemeinderat eine Stimmung des Vertrauens zu schaffen und eine vernünftige Sachpolitik vor der Parteipolitik zu stellen. Besonders hervorzuheben ist dabei seine wirtschaftliche Kompetenz. Von 1989 bis 2001 war er als Regionalobmann tätig, das durchwegs positive Arbeitsklima und die gute Zusammenarbeit der Bürgermeister unserer Region hat er entscheidend geprägt. Die Arbeit unseres Bürgermeisters fand bald auch Beachtung an höherer Stelle. Hubert Rauch war viele Jahre Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes und Abgeordneter im Tiroler Landtag. In diesen Funktionen hat er sich nicht nur für Steinach, sondern in besonderer Weise auch für die anderen Orte unseres Tales eingesetzt.

In seiner bisherigen Amtszeit wurden in Steinach zahlreiche Projekte verwirklicht. Es ist unmöglich hier alle aufzulisten, eine Übersicht der einzelnen Bereiche zeigt das große Arbeitspensum der vergangenen 25 Jahre.



*Gelungene Erweiterung:
der Ortsfriedhof*



Feuerwehr Steinach:
modernst
ausge-
stattetes
Feuwehr-
gerätehaus.



- Sicherung der Trinkwasser- und Stromversorgung durch den Bau von Hochbehältern und des E-Werkes Spörr
- Errichtung der Regionalkläranlage in Erlach
- Abfallwirtschaftszentrum in Stafflach
- Uferverbauung im gesamten Ortsgebiet
- Übernahme und Sanierung des Schwimmbades und der Tennisplätze
- Bahnunterführung in Siegreith
- Schaffung eines Gewerbegebiets in Wolf/Stafflach und Ansiedlung wichtiger Betriebe
- Bau der Polytechnischen Schule, der Sonderschule und Sanierung von Volks- und Hauptschule
- Erweiterung des Kindergartens
- Ankauf und Adaptierung der ehemaligen Haushaltungsschule für die Lebenshilfe, die Musikschule und Fachärzte
- Bau des neuen Rettungsheimes – Essen auf Rädern
- Aufbahrungskapelle, Friedhofserweiterung und Neugestaltung des Kirchplatzes
- Wesentliche Aktivitäten zur Sicherung und zum Ausbau des Schigebietes „Bergeralm“
- Parkraumbewirtschaftung und Tiefgarage im Ortsgebiet
- Schaffung von Wohnraum für Jungfamilien
- Förderung des Sportes durch den Bau von Sportplätzen, Eishalle und Tenniscafe
- Errichtung des Parkdecks beim Bahnhof
- Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde Eltern-Kind-Zentrum, Projekt „Miteinander“, Spielplatz-Kindergarten...
- Neubau des Senioren-Pflegeheimes
- Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses und Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges
- Deutlich verbesserte Zugverbindungen für das Wipptal
- Massiver Einsatz für den Bau des BBT – Neubau des Trinkwasserbehälters und des E-Werkes im Padastertal
- Sommer 2011: Sanierung des Kurparks
- Um- und Erweiterungsbau (Turnsaal) bei der Hauptschule

Steinach Aktuell wünscht unserem Bürgermeister für die Zukunft eine gute Gesundheit und weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit für unsere Gemeinde. 🇪🇺



Tenniscafe:
Sportstätte für Jung und Alt



Seniorenheim:
eine schöne Heimstätte für Steinachs Senioren



Parkdeck:
Mehr Parkplätze am Bahnhof Steinach

Marktgemeinde Steinach Jahresrechnung 2010



Mit einem einstimmigen Beschluss wurde in der Sitzung vom 14. März 2011 vom Gemeinderat der Marktgemeinde die Jahresrechnung 2010 genehmigt. Die Gemeinde kann wiederum auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken, was in Zeiten wie diesen keine Selbstverständlichkeit ist.

Insgesamt wurde ein Rechnungsüberschuss von 385.000 Euro erwirtschaftet. Die Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushaltes betragen im Vorjahr € 7,894.000, die Ausgaben erreichten € 7,509.000. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen und Ausgaben jeweils € 789.000.

Für die Fertigstellung des Kinderspielplatzes beim Kindergarten wurden € 14.300 aufgewendet, für die Instandhaltung und Asphaltierung der Gemeindestraßen und die Fertigstellung der Anbindungsstraße zum Bioheizwerk € 614.600. Weitere große Ausgaben: Restzahlung

Eismaschine € 50.000, Grundankauf für die Errichtung des Kinderspielplatzes beim Jugend- und Familiengästehaus € 65.400, Sanierung Sportplatz und Errichtung eines Ballfangzaunes € 28.700, Darlehensrückzahlung „Stricknerhof“ € 100.000, Abdeckung des Abganges der Steinacher Bergbahnen AG € 50.000 (aus den Jahren vor 2002).

Dem Bericht über die Jahresrechnung 2010 konnte man auch entnehmen, dass die Ausgaben im Sozialbereich ganz erheblich waren, allein für den Krankenanstalten-Finanzierungsfonds und für das Bezirkskrankenhaus Hall wurden € 443.300 überwiesen. Der Schuldenstand der Marktgemeinde Steinach ist im Durchschnitt der Tiroler Gemeinden noch immer einer der Niedrigsten. Er betrug zum Jahresende 2010 insgesamt € 2,554.600. Dieser Betrag setzt sich zum Großteil aus dem Erwerb der Cammerlandergründe (zum Teil für das Jugend- und Familiengästehaus), dem Darlehen für den E-Werksbau „Spörr“, dem

Darlehen für den Ankauf des Stricknerhofes und einem Darlehen für die Einrichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses zusammen.

Aus steuerlichen Gründen sind die Errichtung des Wohn- und Pflegeheimes sowie der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in die Marktgemeinde Steinach am Brenner Vermögensverwaltungs KG ausgelagert und von dieser wieder an die Marktgemeinde Steinach a.Br. verpachtet worden. Das Landeswohnbauförderungsdarlehen für das Wohn- und Pflegeheim und das Baukonto für beide Vorhaben bei der Raiba Wipptal sind in der Bilanz der Marktgemeinde Steinach am Brenner Vermögensverwaltungs KG ausgewiesen. Insgesamt gesehen bleibt für die Marktgemeinde Steinach ein finanzieller Spielraum, um weiterhin wichtige Vorhaben und Finanzierungen zu bewerkstelligen.

Wenn man bedenkt, dass die Finanzlage der Tiroler Gemeinden Jahr für Jahr angespannter und die verfügbaren Eigenmittel der Gemeinden immer knapper werden, so hat die Marktgemeinde Steinach unter der umsichtigen Führung unseres Bürgermeisters Dipl.-Vw. Hubert Rauch eine sehr gute Basis, die erforderlichen Aufgaben auch in den kommenden Jahren durchführen zu können. ☺

Runderneuerung des Kurparks

Im Zuge der Ortskernsanierung – in den kommenden Jahren werden die Gehsteige und Plätze erneuert – wurde vor einigen Wochen die Generalsanierung des Kurparks in Angriff genommen. Der desolate Stiegenaufgang wurde durch eine Rampe ersetzt, umfangreiche Asphaltierungs-, Entwässerungs-, Maler- und Instandsetzungsarbeiten waren notwendig, um den Park samt Musikpavillon wieder auf Hochglanz zu bringen. Die gesamte Anlage wurde somit einer Runderneuerung unterzogen, der Bauhof der Gemeinde hat hier ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ein besonderes Schmuckstück verspricht der



neue Brunnen zu werden, mit dessen Errichtung die Wipptaler Künstler Wolfgang Bereiter und Anton Amort betraut wurden. Bis zum Bezirksmusikfest Ende Juni soll dann der Park in neuem Glanz erstrahlen. ☺

Großbaustelle

Am Hauptgebäude der HS Steinach wurde in den vergangenen Jahren fleißig renoviert. Nun wird der Mitteltrakt in Angriff genommen, an dem der Zahn der Zeit genagt hat. Der stark in die Jahre gekommene Turnsaal wird deutlich vergrößert, Schulen und Sportvereine finden dann ideale Bedingungen für Unterricht und Training vor.

Bei den diversen Sportveranstaltungen können die Zuschauer von einer Tribüne aus die Spiele verfolgen. Eine neue Schulküche, zwei Werkräume und ein großer Musikraum, der auch als Veranstaltungsraum genutzt werden kann, vervollständigen die Sanierung im Kellergeschoss.



Rathaus

Sanierung oder Neubau?

Unser Rathaus, das 1964 errichtet wurde, ist arg in die Jahre gekommen und befindet sich baulich in einem sehr schlechten Zustand. Es ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Grundsätzlich bieten sich zwei Varianten an: Das Gebäude könnte saniert oder in Richtung Osten im angrenzenden „Postfeld“ neu errichtet werden. Im Folgenden einige Argumente und Fakten, die für einen Neubau sprechen.

Das bestehende Gebäude platzt aus allen Nähten. Die Räumlichkeiten für Gemeinde, Standesamt und Post sind viel

zu klein. Auch die Musikkapelle benötigt dringend mehr Platz. Die Generalsanierung des Rathauses kostet viel Geld, kann aber den zusätzlich notwendigen Raumbedarf nicht lösen. Zudem muss noch ein Lift in das Gebäude „gepresst“ werden, da in Zukunft öffentliche Gebäude barrierefrei auszustatten sind.

Die Suche nach Ausweichquartieren für Gemeinde, Post, Tourismusverband und Musikkapelle stellt nicht nur ein logistisches Problem dar. Notwendige Adaptierungen und Mieten verursachen nicht unerhebliche Kosten.

Ein Neubau kann allen Anforderungen angepasst werden, Gemeinde mit Standesamt, Post, Tourismusverband, Musikkapelle und Altenstube können in zeitgemäßen und modern ausgestatteten Räumlichkeiten untergebracht werden. Auch die Suche nach Übergangslösungen entfällt, da das alte Rathaus bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes benutzbar ist.

Durch das Zurücksetzen der Häuserzeile am Rathausplatz in den 1980er Jahren hat das Dorf sehr gewonnen. Jetzt bietet sich die einmalige Chance, anstelle des alten Gebäudes einen Dorfplatz zu gestalten – mit Brunnen, Bänken und Bepflanzung.

Auch eine Gegenüberstellung der Kosten rechtfertigt einen Neubau mit all den erwähnten Vorteilen. Kolportierte drei Millionen Euro für die Generalsanierung stehen in keinem Verhältnis zum Ergebnis – zu wenig Platz, unattraktiv und die Chance auf einen Dorfplatz vertan. Hubert Rauch und die Vertreter der Allgemeinen Heimatliste haben sich diesen Schritt gut überlegt und stets auch die finanzielle Situation der Gemeinde im Auge behalten. Sie sprechen sich daher für die zukunftsorientierte und nachhaltige Lösung eines Neubaus des Rathauses aus. 



Hauptschule

*Baustelle Schule:
Turnsaal, Küche
und Nebenräume*

Durch einen Zubau wird auch die Schulbücherei erneuert und ein zusätzlicher Klassenraum geschaffen.

Außerdem müssen umfangreiche und sehr kostenintensive Brandschutzauflagen erfüllt werden. Mittlerweile sind alle Planungsarbeiten unter der Leitung

von Architekt. Dipl. Ing. Peter Nocker abgeschlossen und dem Baubeginn mit Schulende steht nichts mehr im Wege. Es ist mit einer Bauzeit von ca 14 Monaten zu rechnen, rechtzeitig zu Schulbeginn im Herbst 2012 soll dann die Hauptschule in neuem Glanz erstrahlen, berichtet Dir. Erich Holzmann. Die Kosten

von ca. 2,5 Millionen Euro werden von den Sprengelgemeinden Steinach, Trins und Gschnitz getragen.

Mit einer stattlichen Finanzspritze durch das Land und der Aufteilung der Kosten auf 2 Budgetjahre kann dieses wichtige Bauvorhaben verwirklicht werden. 

Neues aus der Gemeindebücherei



Seit der Wiedereröffnung am 29. Jänner dieses Jahres herrscht in der Bücherei reger Betrieb. Viele SteinacherInnen sind bereits treue Stammleser und kommen gern um im hochaktuellen Buchbestand zu schmökern.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich das „Wunschbuch“, in dem die LeserInnen ihre Wunschtitel eintragen können. So wird genau das gekauft, was auch gelesen werden.

Weil die wachsende Bücherzahl schon langsam keinen Platz mehr findet, wird demnächst ein neues Regal aufgestellt

werden, welches von der Raiffeisenbank Steinach spendiert wurde. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Mittlerweile gibt es eine Kaffeemaschine und besonders am Samstag ist die Bücherei zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Auch die Leserunde, die sich einmal monatlich zur Besprechung eines Buches trifft, kann Zuwächse verzeichnen.

Unser nächster Termin:

Mi, 29. 6. 11: 19:00 Uhr
Vorstellung von Urlaubslektüren. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch.

Bikepark Tirol

Mekka für alle Mountainbike-Fans

Die Arbeiten zum neuen Bikepark auf der Steinacher Bergeralm – den ersten seiner Art in Tirol – sind bereits voll im Gange. Das neue Angebot soll zu einer „Hauptattraktion“ im Tal werden und die internationale Mountainbike-Szene in die Tourismusregion locken!

Mitte des Jahres werden die zwei, jeweils rund vier Kilometer langen, Strecken fertig sein und wo jetzt die Bagger rollen, rollen dann die Biker. Die Bike-Fans sind schon ganz gespannt auf den neuen Bikepark, wie Projektassistentin Sabine Oswald von Trail Solutions ausführt: „Die Resonanz aus dem Innsbrucker Raum ist total positiv. Wir sind alle schon voller Erwartungen, denn genau eine solche Strecke für Anfänger und Fortgeschrittene fehlt als Gegenstück zum extrem schwierigen Nordpark noch!“

Brenner Downhill – Das Rennen im Bikepark Tirol

Im Juni geht es im Wipptal heiß her, wenn der legendäre **Austria Extreme Cup** erstmalig im Bikepark Tirol Station macht. Am **25. & 26. Juni** 2011 wird die Berger Alm zum Tummelplatz der

Les Misérables mit Steinacher Beteiligung

Vor dem Hintergrund der Revolutionswirren in Paris entspinnt sich ein rasantes Drama voller Emotionen und großartiger Musik, die von Balladen in ergreifender Einfachheit, romantischen Duetten bis hin zu großen Chortableaus alles enthält, was zu einem erfolgreichen Musical gehört. Mit dabei ist auch Viktor Henökl, der die Kinderrolle des Gavroche spielt und singt. Viktor, der bereits Auftritte beim Operettenadvent und in den Kammerspielen aufweisen kann, hat sich in einem harten Casting gegen viele andere Bewerber durchgesetzt. Am 28. 6. ist er noch einmal in Les Miserables im Landestheater zu sehen und zu hören.

österreichischen Downhill Szene. Eine eigens angelegte Strecke, 360° Panorama und eine optimale Infrastruktur mit zügigem Bikertransport, viel Platz fürs Fahrerlager, sowie günstige Übernachtungsmöglichkeiten in Sichtweite versprechen eine Veranstaltung der Extraklasse.





Orthofoto mit Lageplan

*Die Baustelle in Wolf im Überblick:
Saxenertunnel
Zufahrtstunnel Wolf
Padastertunnel*

Zur selben Zeit verlegt die BBT SE eine Trinkwasseranlage im Padastertal. Hierfür wird ein neuer Hochbehälter errichtet und eine neue Druckrohrleitung verlegt, die im steilen bergigen Gelände durch einen eigens errichteten 500 m langen Tunnel geführt wird.

Im Juni 2011 werden die Bauleistungen zum Zufahrtstunnel Ampass vergeben. Somit wird das ehrgeizige Ziel, dass alle Baustellen für den BBT auf österreichischer Seite noch in diesem Jahr operativ sind, erreicht.

Grünes Licht für Brenner Basistunnel

Baustellen Wolf und Padastertal auf Hochtouren

Die Bewohner von Steinach haben schon zehn Tage vorher gemerkt, dass sich rund um den BBT etwas tut, denn am Freitag, 8. April um 15:00 wurde auf der Baustelle in Wolf zum ersten Mal eine Sprengung durchgeführt. Seitdem laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Zu aller erst wurde die Baustellenfläche samt Gewässerschutzanlage, Betonmischanlage, Werkstätte und Baubüros eingerichtet bevor die Arbeiten an den Tunnels beginnen konnten. Nun laufen vier Vortriebe gleichzeitig: der seitliche Zufahrtstunnel Wolf, der Padastertunnel, der Saxenertunnel und der Stollen für die Trinkwasserleitung im Padastertal.

Der Zufahrtstunnel Wolf wird im konventionellen Vortrieb in Teilausbrüchen aufgeföhren, d.h. er wird mit Sprengungen zuerst der obere Teil des Tunnels abgetragen (die Kalotte) und anschließend der untere Teil frei gesprengt (die Strosse und die Sohle). Der Tunnel hat die ersten 200 Meter einen Querschnitt von 104 m², da er während des Baus der Haupttunnelröhren für die Anlieferung von Maschinen und den Abtransport von Material von größter Bedeutung ist. Nach der Unterquerung der bestehenden Eisenbahnlinie zweigt unterirdisch der Padastertunnel ab. Durch diese 700 Meter lange Verbindung kann das Aushubmaterial, bei allen weiteren

Bauarbeiten direkt zur Deponie Padastertal gebracht werden ohne vorher an die Oberfläche zu gelangen. Um diesen Tunnel so schnell als möglich fertig zu stellen, wird er von beiden Seiten, also von Wolf und vom Padastertal aus vorgerieben. In einer Rekordzeit von ungefähr zwei Monaten haben die Mineure den Tunnel beinahe fertig gestellt.

Im Mai begann gegenüber des Tunnelportals in Wolf der Bau des Saxenertunnels. Der Saxenertunnel ist ein reiner Straßentunnel, welcher die Autobahnausfahrten bei der Autobahnmeisterei der Asfinag in Plon direkt und unterirdisch mit der Baustelle in Wolf verbindet. Dieser Tunnel mit einem Durchmesser von 65m² ist so geplant, dass nach Fertigstellung des BBT eine weitere Nutzung möglich wäre.

Am Sonntag 19. Juni 2011 fand auf der Baustelle in Wolf der 2. Tag des offenen Tunnels des Brenner-Basis-Tunnels statt.

Die BBT SE öffnete die Tore des Tunnels für das Publikum. Geföhrt von Fachleuten der BBT SE und der Baufirma konnte man hautnah erleben wie der Tunnel gebaut wird. Im Padastertunnel fand zusätzlich eine simulierte Sprengung statt, um das Erlebnis „Tunnelbau“ in all seinen Facetten zu zeigen.



Großbaustelle: Die Baustelle in Wolf



Eltern-Kind-Zentrum

Im Eltern-Kind-Zentrum Wipptal finden Vorträge, Kurse und verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Familie statt. Neben regelmäßigen Geburtsvorbereitungskursen bietet das „EkiZ“ Rückbildung, Reiki oder Yoga für Schwangere, sowie Kurse wie Babymassagen, Krabbel-Turnen, Eltern-Kind-Kursen und eine Reihe von Elternbildungsveranstaltungen an.

Unsere zusätzlichen Räumlichkeiten im Haus an der Sill werden gut angenommen. Eltern-Kind-Kurse wie Wichtel-Kinesiologie, Eltern-Kind-Kochen oder Vorträge wie „Xund backen“ mit Angelika Kirchmair und in Kooperation mit Andres Roswitha von der Tyrolia Steinach finden große Freude. Auch die Vernetzung mit anderen Vereinen und heimischen Betrieben ist uns sehr wichtig, beim Eröffnungsfest unterstützte uns die Feuerwehr, Polizei sowie Rettung Steinach, wofür wir uns nochmals herzlichst bedanken. Die gemeinsamen Kinderfeste mit Fabula am Faschingsdienstag und auch beim Kinderkonzert Bluatschink bereiten Familien immer viel Spaß und

Freude. Im Haus an der Sill kooperieren wir besonders gut mit Schachklub und Jungchar, aber auch im Haus am Gschnitzbach ist die Zusammenarbeit mit Tagesmütter und Erziehungsberatung sehr von Vorteil.

Vorschau

Wir sind schon wieder fleißig und engagiert beim Organisieren neuer Kurse und Ideen – wir würden gerne den Ausbau unserer Eltern-Kind-Gruppen forcieren und planen eine neue Attraktion beim Offenen Treff.

In den Sommerferien wird wieder unser beliebter Sommer-Offene-Treff angeboten ab 15. 7. bis 9. 9. 2011, jeden Freitag von 9.30 – 11.30, nur im Eltern-Kind-Zentrum Wipptal, Steinach – Haus am Gschnitzbach.

Kontakt

Huebenweg 9a, 6150 Steinach
Tel. 0664/7348 4626,
ekiz.wipptal@aon.at

Tagesmutter in Steinach

Der Beruf „Tagesmutter/Tagesvater“ ist ein pädagogischer Beruf, der gemäß dem neuen Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz eine Ausbildung erfordert. Die Aktion Tagesmütter führt seit langem jährlich einen dreimonatigen Kurs, der den geforderten Standards entspricht, durch.

Eine künftige Tagesmutter aus Steinach, Frau Ursula Massani, besucht diesen und wird ab Juni 2011 für Kinderbetreuung von Kindern im Alter von 0-14 Jahren zur Verfügung stehen. Der große Vorzug dieser Art von Betreuung ist die familiäre Situation, die Tagesmütter/Tagesväter bieten. Auf Grund der kleinen Gruppe (es dürfen nicht mehr als 4 Kinder gleichzeitig betreut werden) kann sehr individuell auf die Bedürfnisse des betreuten Kind eingegangen werden. Da die Betreuung in der Wohnung der Tagesmutter/des Tagesvaters stattfindet, können auch die Betreuungszeiten entsprechend den Arbeitszeiten der Eltern angepasst werden.

Informationen, auch über Förderungen, erhalten Sie bei der:

Aktion Tagesmütter, Zweigstelle Steinach

Elisabeth Dorrek
Huebenweg 9a, 6150 Steinach
Tel.Nr. 0650/5832685
aktion.tagesmutter-steinach@familie.at

Informationen

www.aktion-tagesmutter.at



Werkstätte Lebenshilfe Steinach Sommerfest am 1. Juli

im bezaubernden Garten mit tollem Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene ab 14.00 Uhr Bio-Trio-Tirol WALTER GATT und HANS KLINGENSCHMID
14.00 – 17.00 Uhr Ritter-Kinderfest Fabula anlässlich 25 Jahre Fabula
Aufführung der Bendlstoaner – Brauchtumsgruppe Steinach mit Marco Ranzmeir
Kuchen, Grillen und andere Köstlichkeiten
Freitag, den 1. Juli von 13.30 – 18.30 Uhr

Gustav Mahler Urlaubsgast in Steinach am Brenner



Adagietto in F-Dur
aus der 5. Sinfonie – Transkription für
Violine und Klavier
Querflöte: S. Berger, Violine: Mag. Frederico Faria, Klavier: Dr. Hedda Hofer

Gustav Mahler (1860-1911), war im Juni 1897 als Urlaubsgast in Steinach in der Villa Zirmheim beim Kurpark und erholte sich von seiner 7jährigen Tätigkeit als erster Kapellmeister am Stadttheater in Hamburg und der Zeit als Gastdirigent in London. Zudem bereitete er sich auf seine neue Aufgabe in Wien vor. Hier tritt er als erster Kapellmeister und Hofoperndirektor in Wien seinen neuen Posten an. Gastspiele folgen in St. Petersburg, Venedig, Rom, Paris, Amsterdam, Berlin, Kassel, Leipzig, Prag, u.a.. Mit Adolf Roller, einem bil-

denden Künstler, schuf er „seine“ Bühne, stets abgestimmt auf Sänger, Schauspieler und Orchester, welche die Zuschauer zu Beifallsstürmen hinriss.

Mahler fühlte sich in Steinach wohl, denn er schreibt am 27. Juni: „Hier ist es wunderschön und ich genieße die herrliche Luft in vollen Zügen.“

Von 1908 bis zu seinem Tode am 18. Mai 1911 wirkte er an der Metropolitan Opera von New York und leitete die Konzerte der New Yorker Philharmoniker.

Mahler zählt bis in die heutige Neuzeit zu den außergewöhnlichsten Musiktalenten aller Zeiten. Er war Komponist, Dirigent, Dichter, Regisseur, Organisator, Arrangeur und Perfektionist. Gustav Mahler war es, der in seine Kompositionen Kuhglocken, Hämmer, Mandoline, Gitarre und das Schlagen mit dem Geigenbogen auf Korpus oder Saiten, einführte. Er war es auch, der damals in Wien den bezahlten Applaus der „Claque“ abschaffte, zu spät kommenden Opernbesuchern den Zutritt verwehrte und den Zuschauerraum verdunkeln ließ.

Für Steinach eine Ehre, so einen berühmten Musikkünstler zu seinen Urlaubsgästen zählen zu dürfen. Aus Anlass des 100. Todestages von Gustav Mahler wurde auf Initiative von Roland Amor im Kurpark eine Gedenkfeier veranstaltet und am Pavillon eine Gedenktafel angebracht zu Ehren des großen Künstlers enthüllt. 

Kulturgrööstl Steinach

„New Day“ – a Capella vom Feinsten und Diavortrag über Afrika



Heuer waren bereits zwei Veranstaltungen des Kulturgrööstls Steinach auf dem Programm.

Die sehr beliebte a Capella-Band „New Day“ aus Südtirol hatte bereits ihren 4. Auftritt in Steinach. Wie gehabt wurde das Publikum mit einer humorvollen

Show und bestens dargebotenen Songs sehr gut unterhalten. Leider war dies der letzte Auftritt der vier Südtiroler, da sie eine kreative Pause einlegen werden. Dies hatte auf die Stimmung allerdings keinen Einfluss und so wurde bis spät in die Nacht gemeinsam gesungen und gefeiert.

Ein äußerst interessanter Diavortrag über einen Motorradtrip durch ganz Afrika wurde uns von einer extra aus Freistadt angereisten Motorradgruppe dargeboten. Genau die richtige Einstimmung zum Beginn der Motorradsaison.

Es kamen jedoch nicht nur Motorradbegeisterte auf ihre Kosten. Tolle Landschaftsaufnahmen und spannende Geschichten machten den Abend zu einem kurzweiligen Erlebnis.



Hiermit möchte sich das Kulturgrööstl Steinach bei den vielen helfenden Händen bedanken, ohne die eine Umsetzung dieser Veranstaltungen nicht möglich wäre. 

Volksschauspiele Steinach

Komödie: „Außer Spesen nichts gewesen!“



Viel zu lachen gibt es momentan in der Steinacher Wipptalhalle beim aktuellen Stück der Volksschauspiele Steinach. „Außer Spesen nichts gewesen“ ist der Titel dieser

turbulenten Komödie in 3 Akten, bei der kein Auge trocken bleibt. Nach vielen Jahren zeigt sich heuer erstmals wieder Alois Leitner als Gastregisseur für die Regie eines Lustspiels verantwortlich.

Zum Inhalt:

Im Reisebüro „Urlaubstraum“ geht's drunter und drüber. Ein biederes Schwesternpaar, ein schüchterner Junggeselle und ein Animator, der nicht mehr ganz auf dem Laufenden ist, eine vorlaute Putzfrau und obendrein noch eine einfältige Sekretärin machen dem Reisebürochef das Leben schwer. Wenn jedoch zwei Ehemänner einen vergnüglichen Urlaub ohne Begleitung in eben diesem Reisebüro buchen und ihre Ehefrauen, die sich zufällig kennen, auch noch Wind davon bekommen ist das Chaos vorprogrammiert.

Die verbleibenden Spieltermine dieses turbulent – unterhaltsamen Abends sind: Mittwoch, 22. und 29. 06., Samstag, 2. 7.

Gespielt wird um jeweils 20 Uhr, Kartenvorverkauf bei Optik Koidl unter Tel.: 05272/2191. Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt. Die Volksschauspiele Steinach wünschen gute Unterhaltung! ☺

Sternschnuppe

Wipptaler Ferienexpress



Unsere Wipptaler Ferienexpress rauscht wieder durch's Wipptal ab 9. Juli bis 31. August. Kinderspaß in den Ferien für Einheimische und Gästekinder von 4 bis 16 Jahren mit familienfreundlichsten Preisen. Das Besondere am „Wipptaler Ferienexpress“ (Organisator: Verein Sternschnuppe) ist,

dass alles kindgerecht aufbereitet wird und einzigartige Kinderführungen organisiert werden, dass wir Erlebnisse in der Gruppe erfahren können und nichts alltäglich ist. Wir laden alle ein Außergewöhnliches, Abenteuerliches und Lustiges mit dem „Wipptaler Ferienexpress“ zu erleben.

Neuheit

Den Grenzwall am Brenner gibt es nicht mehr! Wir wollen mit unseren Wipptaler Kindern (sprich des nördlichen und des südlichen Wipptales) die Grenze im Kopf überwinden und zu neuen Erlebnissen aufbrechen. Gemeinsam mit Interreg-Betreuer Josef Baumann erarbeiteten wir unser neues Projekt namens „WippTreno – Reise über den Brennero“. Wir freuen uns schon sehr mit unserem Partner VKE Sterzing Neues und Aufregendes erfahren zu dürfen.

Die vier Veranstaltungen des „WippTreno – Reise über den Brennero“ zum Bergwerk Ridnaun, ins Mühlendorf Gschnitz, in den Alpenpark Karwendel sowie auf den Rosskopf werden mit 60 % subventioniert. Somit haben wir die Möglichkeit diese Kurse um nur 10,- anzubieten (inkl. Bus-, Zug- oder Liftkosten, Betreuung, Eintritt, Bastelmaterial). Wir danken dem Interreg-Rat Wipptal recht herzlich für die Unterstützung. ☺

Verein Sternschnuppe

www.verein-sternschnuppe.at
Nösslacherstr. 7a, Tel. 0664/955 2725

Ausstellung anlässlich 100-Jahr-Jubiläum Krippenverein Steinach-Trins „Krippen im Alpenraum - Tradition trifft Moderne“



Aktueller Ausschuss des Krippenvereins:

Manfred Massani, Herbert Pittracher,
Manuela Mader,
Harald Schöpf (Obmann), Kurt Lintner,
Harald Westreicher

Der Krippenverein Steinach-Trins feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Die Geschichte des Vereins der Krippenfreunde Steinach steht eng in Verbindung mit der Entstehung des Vereins der Krippenfreunde Tirols. Nachdem am 17. Mai 1909 der Landesverband gegründet worden war, wurde 1911 von P. Simon Reider OFM und Franz Wessiack die „Ortsgruppe Steinach des Vereins der Krippenfreunde Tirols“ gegründet. Nach Franz Wessiack (von 1961-1986) und Pepi Erler (von 1986-2007) ist Harald Schöpf Obmann des 104 Mitglieder starken Vereins. Von Anfang an bis heute verfolgt der Verein das Ziel, dem Krippengedanken im Ort eine größere Breitenwirkung zu verleihen.

Jubiläumsfeierlichkeiten „Tradition trifft Moderne“

Das Jubiläum ist Anlass für eine Ausstellung der besonderen Art, die vom 24.

November 2011 bis zum 27. November 2011 im Wipptalcenter Steinach stattfinden wird.

Neben Krippen aus unserer Region werden auch Krippen aus Bayern und Italien gezeigt. Einige dieser Krippen sind weit älter wie 100 Jahre und werden, wie der Arbeitstitel der Ausstellung „Tradition trifft Moderne“ schon besagt, gleichberechtigt neben Exponaten 15 zeitgenössischer Tiroler Künstler und Künstlerinnen, die seit März 2011 zu den Themen „Christi Geburt“, „Weihnacht“, „Leben Christi“ und „Fastenzeit“ im Entstehen sind, zu sehen sein. In Malerei, Fotografie, Skulptur und Plastik werden Gedanken heutiger Zeit zu diesen Themen thematisiert und bildlich bzw. plastisch umgesetzt. Die Übergänge werden mittels Beispielen gezeichneter Entwürfe bzw. Arbeitsvorlagen und geschnitzten Figuren alter Steinach Meister gestaltet. Die Ausstellung wird versuchen, die Vielfalt des Krippenbaus im Alpenraum und

dessen Wechselwirkungen aufzuzeigen. In der Folge soll dargestellt werden, auf welche Weise das Motiv „Krippe“ in unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen Ausdruck finden kann und wie sich der Krippengedanke in der Kunst manifestiert und weltweit verbreitet hat und dabei zu einem die Menschen über die Landesgrenzen hinaus verbindenden Element geworden ist.

Der Krippenverein Steinach-Trins hat seit Beginn seines Bestehens zahlreiche Krippenbaukurse, darunter etwa Wolfgang Ostermann zahlreiche Kurse für Schüler, durchgeführt und damit den Krippengedanken in die Häuser getragen. Dem wollen wir auch in der Ausstellung Rechnung tragen. An zwei Nachmittagen (siehe vorläufiges Programm) besteht für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich eine einfache Krippe selbst zu bauen. Die Eltern können die Zeit dazu nutzen, die Ausstellung in aller Ruhe anzuschauen.

Begleitet wird die Ausstellung auch von einer Festschrift, einer Präsentation zum Thema „Steinacher Krippenschaffen“ und musikalischen Arrangements. ☺

Chor- und Orchesterverein Ehrungen

Bei der Generalversammlung des Chor- und Orchestervereins wurde Bilanz über das abgelaufene Musikjahr gezogen. Mit über 100 Einsätzen samt Proben war der Verein wieder sehr aktiv. Die Aufführung zahlreicher Festmessen, unter anderem auch im Dom zu Brixen, zählte dabei ebenso zu den musikalischen Höhepunkten wie die Mitwirkung bei der Weihnachtsfeier der Steinacher Senioren. Bei der Generalversammlung wurden auch Ehrungen



verdienter Chormitglieder durchgeführt. Das Ehrenzeichen in Gold mit Kranz wurde von unserem Pfarrer, stellvertretend für die Diözese Innsbruck und Obmann Wilfried Plank für den Tiroler Sängerbund an Margret Gschließer und Heidi

Holzmann verliehen. Beide sind seit 40 Jahren aktiv beim Chor tätig. Auch Hans Scheurer erhielt mit dem Ehrenzeichen in Gold eine hohe Auszeichnung, zu der auch Obmann Alexander Primus gratulierte. ☺



Einiges los auf der Bergeralm

In der vergangenen Skisaison hat die Sektion Ski des SC-Steinach wieder zahlreiche Rennen auf der Bergeralm, dem „Steinacher Hausberg“ veranstaltet. Für alle Vereinsmitglieder gab es wieder 3 Ortsmeisterschaften (davon wurde eine als Familienwertung ausgetragen) und die traditionelle Vereinsmeisterschaft, bei der 65 Teilnehmer am Start waren. Zu den diesjährigen Vereinsmeistern kürten sich erneut die Vorjahressieger Mader Michael und Jenewein Katharina.

Weiters gab es wieder das Teamskirennen um das Steinacher Wappen, das sich mittlerweile großer Beliebtheit erfreut. Auch findet jährlich der Wintersporttag der Hauptschule Steinach mit einem Skirennen seinen Abschluss.

Die Sektion Ski veranstaltete so wie jedes Jahr ein regelmäßiges Training für unseren Skinachwuchs mit unseren beiden hoch qualifizierten Trainern Daniel Gatscher und Viktoria Veider. 25 Kinder nahmen regelmäßig an diesem Training teil. Das konsequente Training hat zu zahlreichen guten Ergebnissen unserer Nachwuchsläufer geführt und einige von Ihnen werden eine aktive Skikarriere weiterhin betreiben, so wurde unser Nachwuchsläufer Erhart Luca in die Skihauptschule aufgenommen und Viktoria Astl, Erhart Luca und Eller Stefan haben den Sprung in den Bezirkskader geschafft. Viktoria Astl hat zahlreiche Podestplätze auch bei internationalen Rennen erreicht und wurde außerdem als kompletteste Skifahrerin 2011 ausgezeichnet. Nachwuchsfahrer Martin Eb-

ner konnte beim TT-Mini-Adler Grand Prix den Sieg für sich entscheiden.

Neues Team

Mit Ende der Wintersaison ist der Sektionsleiter Michael Hörtnagl berufsbedingt zurückgetreten, er bleibt der Sektion Ski aber weiterhin als Zeugwart erhalten. Neu als Sektionsleiter wurde Michael Reimair gewählt, der die Sektion Ski in die kommenden Jahre spannenden führen wird. Unterstützt wird er ab sofort von den Stellvertretern Walter Gatscher und Wolfgang Spinn.

Bezirksblätter-Volkslauf Um auch immer wieder im

Sommer sportliche Aktivitäten zu setzen, hat sich die Sektion Ski im Jubiläumsjahr 2010 dazu entschlossen, den Volkslauf in Steinach wieder ins Leben zu rufen. Und so kommt es heuer bereits zur 2. Auflage des Bezirksblätter-Volkslaufs am Sonntag, den 11. September 2011. Start ist jeweils vor der Raika mitten im Dorfzentrum, das Ziel befindet sich im Kurpark Steinach. Der Hauptlauf findet auf dem Wald-/Wiesenweg Richtung Trins statt und geht über 7 km. Außerdem gibt es wieder den Kinderlauf (400m) und den Schülerlauf (1,1km). Weitere Infos und Anmeldungen sind ab sofort unter www.sc-steinach.at möglich.

Die Sektion Ski bedankt sich bei allen für die Teilnahme im Winter 2010/11 und bei allen Helfern, ohne die die Durchführung unseres Programms nicht möglich wäre.

Michael Reimair, Sektionsleiter

Fußball & Tennis Erlebnistage für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Der Fußballclub Steinach und der Tennisclub Steinach veranstalten erstmals gemeinsam ein Fußball-Tennis-Camp in der Zeit vom 27. Juli bis 30. Juli 2011.

Diese Erlebnistage sollen neben dem Aufbessern des fußballerischen Könnens auch dem Kennenlernen des Tennissports dienen. Dass natürlich auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst.

Tagesablauf:

Mittwoch bis Freitag
 9:15 Treffpunkt Sportplatz Steinach
 9:30 – 10:45 Fußballtraining
 11:15 – 12:15 Tennistraining
 12:30 – 13:30 Mittagessen
 13:30 – 15:30 Freizeitprogramm
 15:45 – 17:00 Fußballtraining
 17:15 Abholen der Kinder
 Samstag
 9:15 – 12:30 Abschlusstraining mit anschließendem Grillen
 Der Programmablauf kann witterungsbedingten Änderungen unterliegen.

Wasser- & Erlebnisswelt

Bärenbachl

Heuer Neu!

**Bikepark Tirol
Marienkäfer aus aller Welt
Schattenplätze im Bärenbachl
Slacklines**

www.bergeralm.net

wipptal

Huebenweg 25 6150 Steinach am Brenner +43(0) 5272/6333



Die Musikkapelle im Mai 2011

Musikkapelle Steinach Bezirksmusikfest Höhepunkt des Musikjahres

Die Musikkapelle bedankt sich recht herzlich bei der Steinacher Bevölkerung für den zahlreichen Besuch beim Frühjahrskonzert am 7. Mai. Kapellmeister Hörtnagl Michael erstellte ein sehr abwechslungsreiches Programm, das von den Konzertbesuchern gut angenommen wurde. Sehr erfreulich war auch die Mitwirkung des Chor- und Orchestervereins Steinach. Das große Orchester (Bläser und Sänger) füllte mit mächtigem Klang den Saal des Wipptal-Center aus.

Beim Frühjahrskonzert wurde unser langjähriges Mitglied Ing. Knabl Jochen für 40-jährige Tätigkeit geehrt. 40 Jahre Musikant bedeutet einen enormen Zeitaufwand und ein sehr hohes Engagement für die Musikkapelle, dafür und für seine Kameradschaft sei ihm recht herzlich gedankt. Auch unser Kapellmeister Hörtnagl Michael erhielt eine Ehrung für 25-jährige Tätigkeit als Musikant.

Erfreulicherweise konnten heuer wieder zwei neue Mitglieder „gehanst“ (= Aufnahme in die Musikkapelle) werden. Dies sind Klok Julian (Querflöte) und Passler Paul (Schlagzeug). Für das bronzene Leistungsabzeichen wurde Klok Julian und für das silberne Leistungsabzeichen wurden Mair Christine, Peer Sandra, Andres Louis und Jöchel Simon geehrt.

Die Musikkapelle hat derzeit 51 aktiven

Musikern, 3 Fähnrichen, 5 Ehrenmitgliedern und 6 Marketenderinnen. Bei den Marketenderinnen gab es Neuzugänge durch Mall Sarah und Bammer Nicole.

Weiters dankten wir beim Frühjahrskonzert unseren großzügigen Sponsoren. Je ein Tenorhorn erhielten wir von der Gemeinde Steinach und der RAIBA-Wipptal. Die Agrargemeinschaft Steinach spendierte uns ein neues Schlagzeugset.

Im Frühjahr war es wieder einmal an der Zeit, aktuelle Fotos von der Musikkapelle Steinach zu schießen. Die Ergebnisse mit Registerfotos sind auf unserer Homepage unter www.mk-steinach.at zu sehen. Natürlich sind auch Neuigkeiten, Informationen und Termine auf unserer Homepage ersichtlich.

Die größte Herausforderung für die Musikkapelle ist in diesem Jahr sicherlich das Bezirksmusikfest, welches heuer in Steinach am 25. und 26. Juni stattfindet. Wir stecken schon sehr intensiv in der Vorbereitung für dieses große Fest und haben ein tolles Programm erstellt.

Programm

Samstag 25. Juni:

„Abend der Jugend“; um 18:00 Uhr Einmarsch der Musikkapelle Strass im Zilertal, anschließend Kurzkonzerte des

Musikschulorchesters Wipptal, Jugendblasorchester Stubai, Bezirksjugendorchester und um 20:00 Uhr Konzert der MK. Strass.

Ab ca. 21:00 Uhr unterhält die Gruppe „Viera Blech“ mit Blasmusik der Spitzenklasse.

Programm

Sonntag 26. Juni:

Um 8.30 Uhr Einmarsch von fünf Kapellen zum Kurpark mit Feldmesse. Anschließend folgen Kurzkonzerte dieser Musikkapellen. Ab ca. 11:00 Uhr Fröschoppenkonzert der Stadtmusikkapelle Wörgl.

Festumzug

Um 13:15 Uhr beginnt der große Festumzug durch Steinach mit Defilierung unter Teilnahme von 16 Musikkapellen. Nach dem Einmarsch gibt es wieder Kurzkonzerte der restlichen Kapellen.

Wir laden die Steinacher Bevölkerung recht herzlich zu diesem großen Fest ein und bitten um Teilnahme, Unterstützung, Mithilfe und Verständnis!

Wir hoffen auf ein schönes Fest im neu renovierten Kurpark, damit wir die Musikkapelle und die Gemeinde Steinach gut präsentieren können! ☺

Thomas Jöchel, Schriftführer



OSR Hubert Geir Verdienter Schulmann geht in Pension

OSR Hubert Geir kam im Herbst 1993 als Direktor an die Volksschule Steinach. In seinen ersten beiden Jahren als Schulleiter musste er zusätzlich zur Arbeit in der Direktion auch noch eine Klasse unterrichten. Durch steigende Schülerzahlen konnte im Schuljahr 1995/96 eine Vorschulklasse eröffnet werden.

Direktor Geir wurde vom Unterricht freigestellt und konnte sich ab diesem Zeitpunkt ganz der Arbeit in der Direktion widmen. Von Anfang an arbeitete er mit vollem Einsatz. So wurden unter seiner Leitung viele Neuerungen in der Schule in Angriff genommen. Das Schulhaus wurde umfassend renoviert und mit neuen Fenstern ausgestattet. Die Garderoben und das Schulgestühl wurden erneuert. Auch die Ausrüstung der Klassen mit Computerarbeitsplätzen für die Kinder wurde durch sein Engagement ermöglicht. Erst kürzlich wurde der Werkraum neu eingerichtet und die Schulbibliothek konnte im Februar dieses Jahres feierlich eröffnet werden.

Doch nicht nur bauliche, sondern auch pädagogische Neuerungen wurden unter seiner Dienstzeit umgesetzt. Direktor Geir gelang es in intensiver Arbeit, das Image der Vorschulstufe aufzuwerten und den Eltern bewusst zu machen, wie vorteilhaft und positiv sich dieses Jahr für Kinder auswirken kann. Ebenso wurden unter seiner Leitung erstmals Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ in der Volksschule unterrichtet.



Josef Muigg-Spörr bei der Ehrung 2008

Josef Muigg-Spörr 18 Jahre Leiter

Mit Ende des Schuljahres legt Josef Muigg-Spörr die Leitung der Erwachsenen- und Berufsschule Steinach zurück. Er hat 18 Jahre lang ehrenamtlich diese wichtige Bildungseinrichtung geführt, mit seiner Pensionierung als Lehrer an der HS-Steinach legt er nun diese Funktion in andere Hände. Die hohe Qualität des Angebotes einerseits und die niedrigen Kosten andererseits haben viele Erwachsene angeregt, die verschiedensten Kurse zu belegen. Besonders beliebt sind dabei die Sport- und Sprachfortbildungen, manche Kursbesucher halten der Erwachsenen- und Berufsschule Steinach schon über viele Jahre die Treue.

Für seine Verdienste um die Erwachsenen- und Berufsbildung wurde Josef Muigg-Spörr im November 2008 durch das Land Tirol geehrt. Erfreulicherweise ist es ihm gelungen, Anni Pirchner als Nachfolgerin für seine bisherige Tätigkeit zu gewinnen. Die Gemeinde Steinach bedankt sich bei Josef Muigg-Spörr und seiner Frau Silvia, die ihn bei seiner Arbeit immer unterstützt hat und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit. ☺

Hubert Geir hatte auch stets ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen des Lehrkörpers und stand mit Rat und Tat zur Seite. Am 3. Juni feiert Direktor Geir seinen 61. Geburtstag und wird mit Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. Die Gemeinde Steinach bedankt sich beim scheidenden Direktor für seine ausgezeichnete Arbeit und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. ☺



Mathilde Geiger Älteste Steinacherin feierte 100. Geburtstag

Mathilde Geiger wurde am 7. März 1911 in St. Jodok geboren. Als im Alter von sechs Jahren die Familie ihren Vater und mit 19 die Mutter verlor, musste sie ihre zwei jüngeren Brüder Karl und Franz mitversorgen. Von der Mutter erlernte sie das Schneiderhandwerk. 1934 heiratete sie Fritz Geiger, der 1929 zur Wildbachverbauung – Gschnitzbach aus der Steiermark nach Steinach kam.

Am 31. Dezember 1934 wurde Tochter Helene geboren. Die Familie wohnte im sog. „Futscher Haus“ in der Trinserstraße (neben dem Plattnerhaus). 1949 begannen sie als dritte in der Höhenwegsiedlung mit dem Bau eines Eigenheimes und bezogen dieses im November 1951. Sie konnte mit ihrem Gatten 1984 die Goldene und 1994 die Diamantene Hochzeit feiern, ehe Fritz Geiger 1998 im 91. Lebensjahr verstarb. In Folge wurde sie zehn Jahre von ihrer Tochter zu Hause betreut. Aufgrund eines bei einem Treppeinsturz erlittenen Oberschenkelhalsbruchs kam sie im Frühjahr 2008 ins Seniorenheim, wo sie nun ihren Lebensabend verbringt.

Am 7. März feierte Mathilde Geiger den hundertsten Geburtstag. Neben den Familienmitgliedern fanden sich auch zahlreiche Gratulanten im Seniorenheim ein, um mit der Jubilarin auf den runden Geburtstag anzustoßen. Auch Bürgermeister Hubert Rauch und Vizebürgermeister Erich Holzmann gratulierten herzlich und wünschten der Jubilarin vor allem Gesundheit. ☺



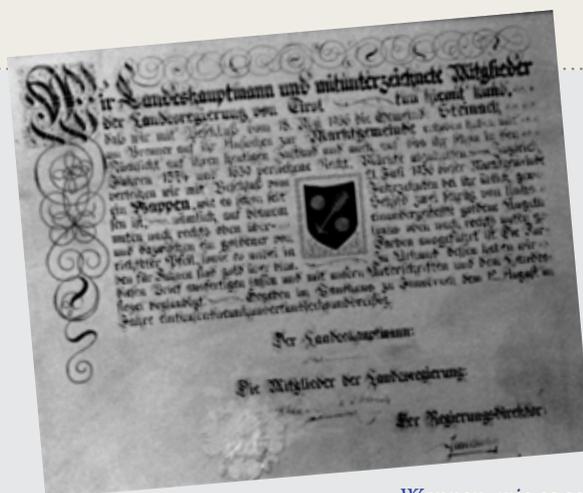
Ehrenring: Julia Hautz mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Julia Hautz Promotion unter den Auspizien des Bundespräsidenten

Sechs Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Innsbruck, darunter auch Julia Hautz aus Steinach, promovierten im Beisein von Bundespräsident Heinz Fischer. Julia Hautz studierte Internationale Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre.

Alle sechs Absolventen haben die oberen Klassen der Mittelschule, die Matura, ihr Studium sowie das Doktoratsstudium mit sehr gutem Erfolg beziehungsweise mit Auszeichnung abgeschlossen. Die „Promotio sub auspiciis Praesidentis rei publicae“ ist die höchstmögliche Auszeichnung von Studienleistungen in Österreich. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer erwähnte in seiner Ansprache, dass zu dem erzielten Erfolg der Studenten viele Faktoren beitragen: Begabung, Fleiß, Unterstützung durch Familie & Lehrer und auch ein Quäntchen Glück. Nach der eigentlichen Promotion mit der Eidesformel und dem Gelöbnis verlieh der Bundespräsident den Ausgezeichneten den Ehrenring. Von insgesamt rund 2500 Promovenden in Österreich promovieren durchschnittlich nur 10 bis 15 Studenten pro Jahr „sub auspiciis“.

Steinach Aktuell gratuliert der jungen Frau Doktor recht herzlich zu dieser außergewöhnlichen Leistung. ☺



Wappen, wie es schon seit Jahrzehnten bei ihr üblich gewesen ist, nämlich auf blauem Schild zwei schräg, von links unten nach rechts oben übereinandergestellte goldene Kugeln und dazwischen ein goldener von links oben nach rechts unten gerichteter Pfeil, sowie es anbei in Farben ausgeführt ist. Die Farben nach Fahnen sind gold über blau. Zu Urkunde dessen haben wir diesen Brief ausfertigen lassen und mit unseren Unterschriften und dem Landessiegel beglaubigt. – Gegeben im Landhaus zu Innsbruck den 12. August im Jahre eintausendneuhundertsechundsunddreißig.“ Beachte das auf der Urkunde eingefügte Wappen: Die Richtung des Pfeils und der Kugeln stimmt nicht mit der Beschreibung in der Urkunde überein!

75 Jahre Marktgemeinde Steinach

Mit Beschluss vom 18. Mai 1936 erhob die Tiroler Landesregierung unsere Gemeinde zur Marktgemeinde. Vorausgegangen war ein diesbezüglicher Antrag des damaligen Bürgermeisters Josef Muigg an den Gemeinderat, den dieser befürwortete und an die Landesregierung weiterleitete.

Das Gemeindetags-Sitzungsprotokoll vom 8. April 1936 hält dazu fest: „Der Herr Bürgermeister Josef Muigg bringt den Antrag ein, die Dorfgemeinde Steinach zur Marktgemeinde zu erheben und begründet diesen Antrag wie folgt: Schon seit mehreren Jahrhunderten bildet Steinach das Zentrum des Wipptales und dessen Seitentäler. In Steinach haben sämtliche Gerichts- und Verwaltungsbehörden des Tales ihren Amtssitz, welcher Umstand der Ortschaft Steinach die Führung des Tales in die Hand gibt. Die Ortsgemeinde Steinach zählt nach der letzten Volkszählung 1619 Einwohner, die geschlossene Ortschaft allein ca. 1000. Die geschlossene, städtische Bauart, die verkehrstechnische Bedeutung haben ihr schon längst die Bedeutung eines blossen Dorfes genommen. Ihre sanitären und dem Fortschritt des Fremdenverkehrs dienenden Einrichtungen sind nicht nur für die Landgemeinden, sondern auch für manche Städte beispielgebend. Diese Umstände fordern den Gemeindetag direkt heraus, der Ortschaft diese Würde zu verleihen.“

Zur Markterhebung gab es auch eine Feier: Am 15. Und 16. August 1936 wurde der erste „Wipptaler Heimattag“ gefeiert: Am 14. August gab es die „feierliche Eröffnung der Wipptaler Kunstausstellung im Hotel Steinbock, wobei mehr als 20 heimische Künstler aus alter und neuer Zeit vertreten sind. Besonders hervorzuheben sind 15 wertvolle Bilder des großen Steinacher Barockmalers Martin Knoller.“

Am 15. August wurde nach dem „Hauptgottesdienst“ der 300 im [ersten] Weltkrieg Gefallenen gedacht, abends gab es ein Orgelkonzert und anschließend einen „Begrüßungsabend im Hotel Steinacher Hof“.

„Pöllerkrachen und Glockengeläut eröffnen in feierlicher Weise den 16. August, den Tag der Markterhebung von Steinach. Nach Empfang der Ehrengäste um halb 9 Festgottesdienst mit nachfolgender Weihe der ‚Herma von Schuschnigg-Orgel‘. Hernach Markterhebungsfeier von Steinach. Ansprachen. Kurzes, schlichtes Gedenken der im Weltkrieg gefallenen Wipptaler. Feierliche Dekorierung des höchstgelegenen Erbhofbauern von Tirol. Anschließend historische Bilderschau (Festzug) aus Geschichte, Kultur und Volksleben von einst und heute. Nachmittags Tiroler Freischießen am Bezirks-Schießstand.“ ☺

Christiane Wanner



Gemeinschaft

Unterstützung

Mensch

Menschen, die Unterstützung brauchen, müssen im Mittelpunkt des Denkens und Handelns stehen. Nachbarn, Freunde und Vereine helfen mit. Und ganz selbstverständlich auch Deine Raiffeisenbank Wipptal.

Wir fördern unsere Kunden und Mitglieder.
Wir stehen zu den Menschen.



Nummer 91/Juni 2011

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

„Steinach Aktuell“ – Informativ-Zeitung für Steinach
ÖVP – Ortsgruppe Steinach

Obmann:

Lorenz Fidler, Steinach, Siegreith 14

Für den Inhalt verantwortlich:

Erich Holzmann, Steinach, Erlach 133c

Verleger, Hersteller:

Mein Tirolerland - corporate publishing Verlag Tirol
www.mein-tirolerland.at

Auflage, Erscheinung, Druck:

1.300 Stück, erscheint halbjährlich. Printed in Austria.



Copyright:

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Gender Mainstreaming:

„Steinach aktuell“ bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

*Zugestellt durch: Post.at
Postgebühr bar bezahlt.*